

Südsudan: Die halbe Brücke von Juba

Im freudigen Aufbruch nach der Unabhängigkeit des jüngsten Landes, brauchte die Hauptstadt Juba eine neue Brücke über den Weißen Nil; die alte klapprige konnte die benötigten massiven Importe von Mombasa nicht schaffen. Japan begann mit dem Bau. Dann kam der Bürgerkrieg, und die halbe Brücke steht heute als Mahnung, wie der ethnische Streit jeglichen Versuch, eine Nation aufzubauen, erdrosselt hat. Trotz internationaler Hilfe und Appelle und den dramatischen Worten des neuesten Hirtenbriefs gehen Morde, Entführungen, Plünderungen und Vertreibungen weiter. 22.09.2017

Warum Terrorist?

Für den jüngsten UNDP-Bericht über den "Weg in den Terrorismus in Afrika" wurden 500 Jugendliche aus den Reihen von Boko Haram (Nigeria), al-Shabaab (Somalia) und IS (Libyen) befragt. 71% gaben als Hauptgrund für ihren Beitritt Hass gegen die brutale Regierung ihres Landes an. Junge Menschen, die in den Lehren des Islam besser bewandert waren, konnten nicht so leicht rekrutiert werden. 22.09.2017

Niger: Fluten in der Wüste

Große Landstriche des sonst so trockenen Landes wurden durch die anhaltenden Regenfälle überschwemmt. Dutzende Menschen starben; 200.000 sind obdachlos. Am schlimmsten betroffen ist die Hauptstadt Niamey... Auf dem Land starben tausende Tiere, und die Getreideernte in weiten Teilen wurde vernichtet. Die Regierung hat begonnen, die Brutstätten der Moskitos zu zerstören, um die Ausbreitung von Malaria zu verhindern. 22.09.2017

Tansania: Spannungen mehren sich

Präsident Magufuli, der schon für manche Überraschungen sorgte, wird jetzt vorgeworfen, dass er zu radikal gegen Oppositionelle vorgeht und die Medienfreiheit zu stark beschneidet. Als der Oppositionsführer Lissu von Unbekannten überfallen und durch Schüsse verletzt wurde, verhärtete sich die Kritik gegen den Präsidenten und die Regierungspartei. Bei der Bevölkerung jedoch bleibt Magufuli weiter beliebt, denn sein Kampf gegen die Korruption trägt zur Stabilisierung und zum Ansehen Tansanias bei. 21.09.2017

Nigeria: Ehrung für mutigen Helfer

Der diesjährige Gewinner des UNHCR-Nansen-Flüchtlingspreises ist Zannah Mustapha, der seinen Posten als Rechtsanwalt aufgab und in Maiduguri eine Schule für Kriegswaisen gründete. Kinder von Boko Haram Kämpfern und Regierungssoldaten spielen friedlich zusammen, für Mustapha „eine Schablone für Weltfrieden“. Auch für die Freilassung der Chibok Mädchen setzte sich Mustapha uner-

schrocken ein... 21.09.2017

Algerien: Mehr Übertritte zum Christentum

Laut Islamforscher P. Vöcking wird ihre Zahl allein in Algerien auf mehrere Zehntausend geschätzt. Grund dafür ist die gestiegene Toleranz gegenüber Konvertiten in islamischen Gesellschaften. Weitere Gründe für den Anstieg der Taufen könnten die Ernüchterung über Krieg und wachsende Gewalt auf der einen Seite und der Glaube an den tröstenden Gott der Christen auf der anderen Seite sein. 21.09.2017

Uganda: Noch nicht Schluss für Museveni

Damit der Präsident noch länger im Amt bleiben kann, hat die Regierungspartei NRM einen Antrag gestellt, die momentane Altersgrenze von 75 Jahren aufzuheben. So könnte Museveni 2021 wieder antreten. Die Opposition ist wütend aber machtlos. Bei einer Demonstration gegen die Gesetzesänderung wurden 7 Oppositionelle verhaftet. Ihr Büro wurde ausgeräumt. Kritik aus dem Ausland ist spärlich, denn Uganda ist ein starker Verbündeter gegen die islamistischen Milizen, al-Shabaab, in Somalia und bietet zurzeit über einer Million Flüchtlingen aus dem Kongo und Südsudan Schutz und Hilfe. 19.09.2017

Somalia: Teenager baut Smartphone

Weil seine somalische Mutter ihm kein Smartphone kaufen konnte, baute der 17-jährige in Kanada lebende Mo Omer sein eigenes, praktisch aus dem Nichts. Es ist wie ein normales Smartphone, sagte der dem BBC Reporter, nur viel billiger... 18.09.2017

Tunesien: Frauen dürfen Nicht-Muslime heiraten

Menschenrechtler haben endlich erreicht, dass die umstrittene Regelung aufgehoben wurde. Der Sprecher von Präsident Essebsi verkündete die Neuerung der freien Partnerwahl am 14. 09. Demnächst soll auch das Erbrecht geändert werden. 18.09.2017

Sierra Leone: Größte Naturkatastrophe

Als die im August von sintflutartigen Regenfällen ausgelösten Fluten, Erdbeben und Schlammlawinen ganze Stadtgebiete von Freetown begruben und tausend Menschenleben forderten, wurden Tausende obdachlos... 18.09.2017

Burundi: Massaker an burund. Flüchtlingen

Am Freitag wurden in der kongolesischen Stadt Kamanyola, an der Grenze zu Burundi, 36 Migranten erschossen und etwa 120 verletzt.. Die Täter waren zum Teil kongolesische Soldaten, aber auch Jugendmilizen aus Burundi... 18.09.2017

Weitere Nachrichten der Woche

[Botswana: Elefantenherde durch Stromschlag getötet](#)

[Kenia: Wahlwiederholung soll später erfolgen](#)

[Mosambik: Patienten in Kliniken aufgegeben](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.